

„Wir feiern in der üblichen Art und Weise“

ISERLOHN. (stef) Diese „Vorkommnisse“ könne er nicht unkommentiert lassen, erklärte IBSV-Schützenoberst Hans-Dieter Petereit, als er am Samstag den großen Schützen- und Königsball des Iserlohner Bürgerschützenvereins in der Parkhalle eröffnete. Zwar sei es nicht üblich, anlässlich der Begrüßung der Gäste eine Stellungnahme zu politischen Themen abzugeben, doch wollte Oberst Petereit deutlich machen, wer auf der Höhe der eigentliche Herr im Haus ist: „Dieser Ball findet auf einem Areal statt, das ursprünglich durch den IBSV erworben, erschlossen und der Bevölkerung der Stadt in einer Zeit für kulturelle Zwecke zur Verfügung gestellt worden ist, als die umliegenden Grundstücke noch land- und forstwirtschaftlichen Zwecken gedient haben“, so Petereit. Insbesondere in städtischen Bereichen, in denen es keine Strukturen wie in ländlichen Dorflagen

mit ihrem seit Generationen gewachsenen Zusammenleben gibt, müsse von der Bevölkerung erwartet und verlangt werden, dass Kompromisse, die das Leben außerhalb der Arbeitswelt lebenswert machen, geschlossen und auch getragen werden. „Dazu gehört nicht nur die Stille des Iserlohner Waldes, sondern auch die zustimmende Akzeptanz anderer Freizeitgestaltung, die zwar nicht dem eigenen Bild entspricht, dennoch von einer Mehrheit der Bevölkerung bejaht, zumindest aber geduldet wird. Minderheiten sollten sich demokratischen Spielregeln unterwerfen und Änderungen auf demokratischem Weg anstreben. Druck durch Anordnungen gerichtlicher Inanspruchnahme zu Zeitpunkten, die jegliche Reaktionsmöglichkeit der anderen Seite ausschließt, ist autoritär und nicht demokratisch“, so Hans-Dieter Petereit, dem man anmerkte, wie

wichtig es ihm war, sich den Frust von der Seele zu reden.

Nach diesen Worten übernahm dann aber schnell Feierlaune die Oberhand beim Schützen- und Königsball, der so gut wie selten in den vergangenen Jahren besucht war. Thomas Kuche als Chef der 1. Kompanie, die die Organisation übernommen hatte, freute sich dementsprechend über die große Resonanz auf den Ball, der traditionell mit dem vom IBSV-Spielmanszug begleiteten Einmarsch des Königspaars Albert Robrahn und Martina Löschmann sowie des Jungschützenkönigspaars Sabrina Stiebritz und Sascha Hahn samt Hofstaat und dem IBSV-Vorstand begann und mit der Danksagung und Auszeichnung des ehemaligen Königspaars Christian Stampe und Annette Petereit seinen ersten Höhepunkt fand.

Nach diesem „offiziellen Teil“ in der wunderschön



Beschwingt und gut gelaunt meisterte das IBSV-Königspaar Albert Robrahn und Martina Löschmann den Eröffnungstanz des festlichen Schützen- und Königsballs in der Parkhalle. Fotos: Josef Wronski

geschmückten und illuminierten Parkhalle (Petereit: „Die alte Tante Parkhalle ist doch sehr wandlungsfähig!“) übernahm die Kult-Band „Die Amigos“ die Regie und lockte mit bestens dargebotenen internationalen Hits, Schlagern und Evergreens auf die an diesem Abend stets gut gefüllte Tanzfläche. „Wir feiern in der üblichen Art und Weise“, hatte Oberste Petereit schon zu Beginn angekündigt - und so wurde auch dieser IBSV-Ball zu einem langen Abend ausgelassener Freude.

Die stieg auch bei Gustav Edelhoff und seinen Mitstreitern im Verein „Hilfe ganz nah“. Aus den Händen des IBSV-Königspaars konnte



Gleich drei Vokalistinnen brachte die Tanzband „Die Amigos“ mit.

Edelhoff einen Scheck in Höhe von 1111,11 Euro entgegennehmen. „Wir werden dieses vorbildliche Projekt während unserer Regentschaft

aktiv unterstützen und versuchen, noch mehr Menschen dafür zu begeistern“, erklärte die engagierte Schützenkönigin Martina Löschmann.



Gustav Edelhoff (l.) und seine Mitstreiter beim Verein „Hilfe ganz nah“ bedankten sich für die Spende des Königspaars. In einem Sparschwein am Ausgang wurden weitere Spenden gesammelt.